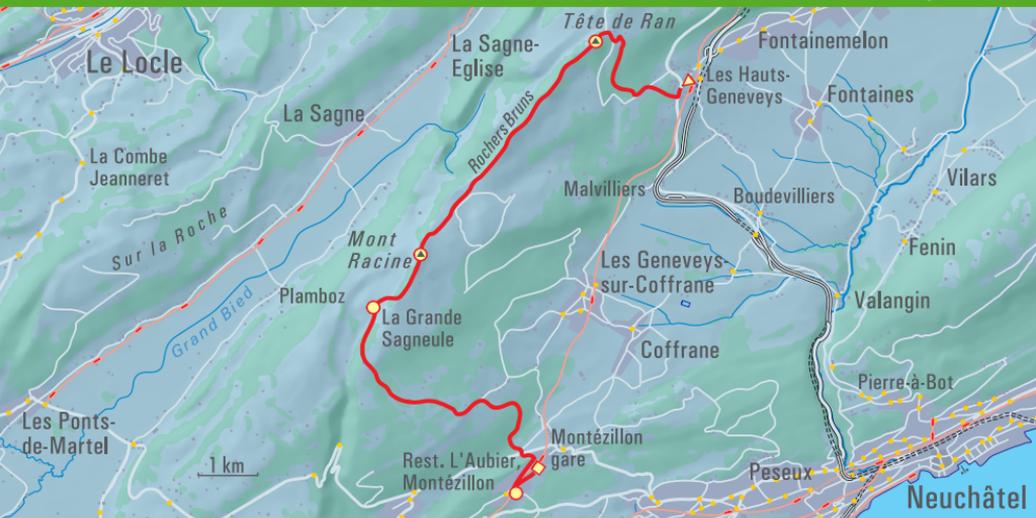


# Vom Tête de Ran zum L'Aubier (NE)

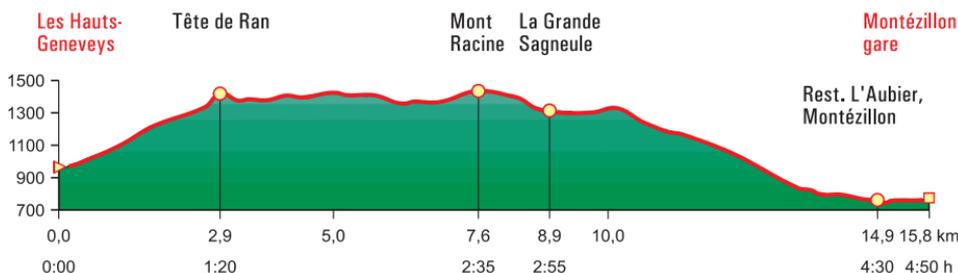


## Les Hauts-Geneveys > Montézillon gare

	Les Hauts-Geneveys	0 h 00 min	
	Tête de Ran	1 h 20 min	1:20
	Mont Racine	2 h 35 min	1:15
	La Grande Sagneule	2 h 55 min	0:20
	Rest. L'Aubier, Montézillon	4 h 30 min	1:35
	Montézillon gare	4 h 50 min	0:20

## Wanderung

	hoch
	4 h 50 min
	15,8 km
	545 m
	725 m
	232T Vallon de St-Imier 242T Avenches





## Wo der Genuss wächst.

Die Horizonte sind weit gesteckt auf der Route, die von Les Hauts-Geneveys zum 1329 Meter hohen Tête de Ran, dann dem Höhenweg entlang zum Mont Racine und hinunter nach Montézillon führt. Der Blick reicht über den Neuenburger- und den Murtensee bis zu den Alpen, die wie eine Perlenkette den Horizont säumen. Kulinarisches Ziel ist das L'Aubier, eines der wenigen Ökohotels der Schweiz. Alles, was hier auf den Tisch kommt, stammt aus biologischer Produktion, zum grossen Teil vom eigenen Demeterhof, der Milchwirtschaft betreibt, Käse herstellt und Getreide anbaut. Naturgerecht heisst die Devise im L'Aubier, die auch die Baumaterialien umfasst: Holz und Naturstein prägen die Architektur. Ein kulinarisches Highlight ist das Tatar von den haus-eigenen Rindern: Das Fleisch wird von Hand geschnitten, ist äusserst geschmackvoll und die Portion grosszügig wie alles im L'Aubier. Aber auch die Vegis werden verwöhnt - vom Karottensaft über das vegetarische Sushi bis hin zum Schokoladenmousse sowie zu den Meringues und Glacen. Ebenfalls «fait à la maison» ist das Brot: Es wird vom Hausherrn persönlich gebacken.

Dass man im Restaurant einen herrlichen Panoramablick geniesst, rundet das Essvergnügen ab. Christoph und Michèle Cordes, die das L'Aubier führen, sind geborene Gastgeber: Sie nehmen sich Zeit für die Gäste und sind offen für alles - ein «Duo mit Herz». Das liegt vielleicht auch daran, dass Michèle eine Romande ist, während Christoph ursprünglich aus Deutschland kommt. Eine «Fusion», die eine weltoffene Einstellung befördert hat, die sich nicht nur auf die drei Kinder, sondern auch auf den Familienhund übertragen hat: Voller Energie hat uns Kofi zusammen mit Christoph auf der vierstündigen Wanderung begleitet (siehe Video). Entstanden ist das L'Aubier in den 70er-Jahren aus der Idee einiger junger Leute heraus. Heute stehen 1300 Ökofans als Partner und Financiers hinter dem Hotel, zu dem auch ein Café in Neuenburg gehört.

Martin Weiss, 2014

### INFO

Bio-Hotel L'Aubier, 032 732 22 11,  
[www.aubier.ch](http://www.aubier.ch)



Christoph und Michèle Cordes, die sympathischen Gastgeber im L'Aubier; rechts Wanderimpression auf dem Weg zum Tête de Ran.

